

PRESSEINFORMATION

Impfturbo ist gefährdet

Der BNK warnt: Rationierung von Biontech-Impfstoff bringt Impfturbo ins Stottern

MÜNCHEN, 22. November 2021 – Die Mitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, die Auslieferung des Impfstoffs von Biontech/Pfizer zu rationieren mit der Begründung, dass eingelagerte Dosen des Impfstoffs des US-Konzerns Moderna drohen zu verfallen, kann der Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK) in keinsten Weise nachvollziehen. „Wir befürchten, dass der angelaufene Impfturbo der vergangenen Tage und Wochen nun ins Stottern gerät und fordern das Bundesministerium dringend zur Rücknahme jeglicher Lieferrationierung auf“, sagt der Bundesvorsitzende Dr. Norbert Smetak.

Niedergelassene Praxen sind auf Biontech-Impfstoff angewiesen

Aus Sicht der niedergelassenen Kardiologen gibt es im Zusammenhang mit der Auslieferung von Impfstoff an Praxen und unabhängig von der Qualität der unterschiedlichen Covid-Impfstoffe mehrere entscheidende Aspekte zu beachten:

- Bereits vereinbarte Impftermine müssen abgesagt werden.
- Die geplanten sogenannten Adventsimpfungen sind gefährdet.
- Nicht wenige Impfpraxen, die bisher Biontech geimpft haben, werden das Impfen einstellen.
- Die Umstellung auf andere Impfstoffe ist mit hohem Organisationsaufwand und der Änderung eingeführter Impfabläufe verbunden.
- Der Moderna-Impfstoff ist aufgrund möglicher Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen nicht für Personen unter 30 Jahren empfohlen.

Zur Sicherstellung der zeitnahen Impfung der Bevölkerung (Erstimpfungen und Auffrischungsimpfungen) fordert der BNK daher gemeinsam mit Berufsverbänden:

- Die unbeschränkte Lieferung des Biontech/Pfizer-Impfstoffs an die niedergelassenen Praxen,
- die Lieferung des Moderna-Impfstoffs an Impfstellen außerhalb der Praxen,
- keine weiteren Entscheidungen zur Impfstoffverteilung ohne die Einbindung der niedergelassenen Ärzte!

Über den BNK e. V.

Der BNK ist der größte Kardiologenverband auf vertragsärztlicher Ebene in Deutschland. Er hat derzeit rund 1.300 Mitglieder und repräsentiert damit über 90 Prozent der kardiologischen Praxen. Der Verband ging aus einer Arbeitsgemeinschaft hervor, die 1979 von knapp 100 Fachärzten gegründet wurde. Heute sind die Mitglieder des BNK auf regionaler und Bundesebene in zahlreichen Ausschüssen, Projektgruppen, gesundheits- und berufspolitischen Gruppierungen und in vielen Gremien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK) aktiv. Seinen juristischen Sitz hat der BNK in München. Weitere Informationen rund um den BNK finden Sie unter www.bnk.de.

Ansprechpartner für die Presse:

Pressesprecher

BNK e. V.
Dr. med. Heribert Brück
Tenholter Str. 43a
41812 Erkelenz
Tel.: 02431.20 50
Fax: 02431.76 00 3
E-Mail: presse@bnk.de

Pressebüro

LHLK Agentur für Kommunikation GmbH
Imke Salzmann
Tegernseer Platz 7
Eingang Deisenhofener Straße 1
81541 München
Tel.: 089 720 187 0
Fax: 089 720 187 20
E-Mail: bnk@lhlk.de